

Studie „Wirtschaftliche Lage in Bayern“

Ergebnisse des BDS/DGV-Stimmungstest Winter 2007/2008



1. Kernaussagen
2. Rahmendaten zum Stimmungstest
3. Spezifikation der Umfrageteilnehmer
4. Repräsentativität und Vergleichbarkeit
5. Umfrageergebnisse im Detail
6. Umfrageergebnisse nach Regionen

© **Bund der Selbständigen
Deutscher Gewerbeverband
Landesverband Bayern e.V.**

Kontakt: Thomas Schörg
Telefon: 089/54056-215, Telefax: 089/5026493
E-Mail: thomas.schoerg@bds-bayern.de



1. Kernaussagen

Aktuelle Geschäftslage:

Im Vergleich zum Sommer 2007 hat sich die Geschäftslage im Winter auf einem konstant guten Niveau eingependelt. Die Zahl der zufriedenen Unternehmen übersteigt die der unzufriedenen deutlich. 33 Prozent beurteilen ihre aktuelle Geschäftslage als „gut“. Während sich dieser Trend quer über alle Unternehmensgrößen hinweg bestätigt, gibt es hinsichtlich der Kriterien „Standort“ und „Branche“ merklich Unterschiede. In Schwaben ist die Geschäftslage besonders erfreulich, in Ostbayern eher verhalten. Der Dienstleistungssektor boomt, der Handel weist konjunkturelle Probleme auf.

Geschäftserwartungen:

Auch die Geschäftserwartungen bleiben positiv, wobei sich der Anteil der wachsenden Unternehmen nochmals gesteigert hat, von 34 auf 39 Prozent. Noch positiver ist der Trend bei Kleinbetrieben mit weniger als zehn Mitarbeitern. Die Branche mit den besten Zukunftsprognosen ist der Dienstleistungssektor. Die schwäbische Wirtschaft wird auch weiterhin spürbar wachsen, während sich in Ostbayern der derzeitige verhaltende Trend leider fortsetzen wird.

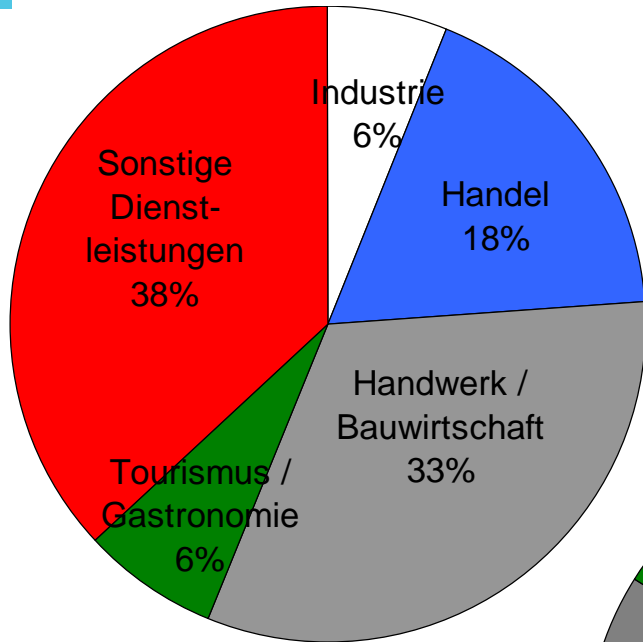
Arbeitsmarkt:

Der Jobmotor Mittelstand hat nicht an Fahrt verloren. Die Prognosen für das nächste Halbjahr bleiben positiv. Weitere Neueinstellungen sind zu erwarten, allerdings häufiger in Kleinbetrieben als in Unternehmen mit mehr als zehn Mitarbeitern. Die positiven Trends im Dienstleistungssektor sowie besonders in Schwaben werden sich auch auf dem Arbeitsmarkt auswirken. Ein zunehmendes Problem wird allerdings der Mangel an Arbeitskräften. Bereits jedes fünfte Unternehmen leidet darunter.

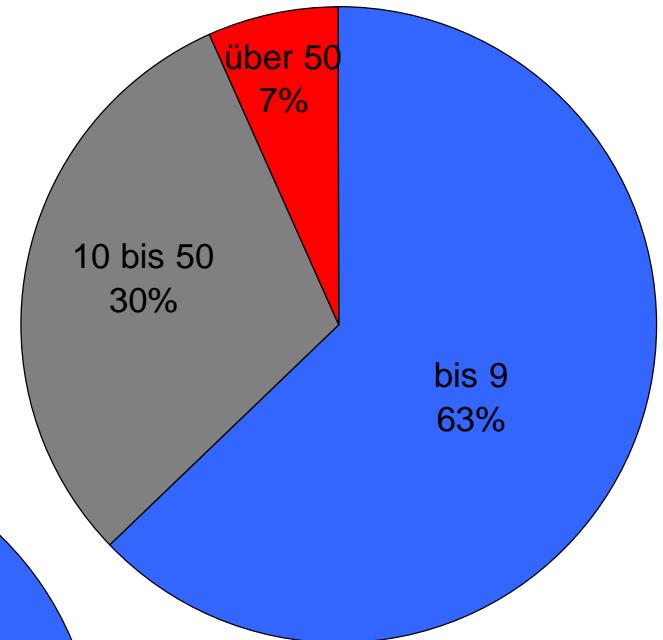
2. Rahmendaten zum Stimmungstest

- Der BDS/DGV-Stimmungstest wird in Form einer schriftlichen Umfrage halbjährlich unter den derzeit rund 22.000 BDS/DGV-Mitgliedsunternehmen aller Branchen durchgeführt.
- Der aktuelle Stimmungstest gliedert sich in die Teile: A (Künstlersozialversicherung), B (Wirtschaftliche Lage) und C (Erfolgsfaktor Mensch). Die Teile A und C sind nicht teil dieser Studie.
- Befragungszeitraum war von Mitte Dezember 2007 bis Ende Januar 2008.
- Die wissenschaftliche Leitung hat Prof. Dr. Karlheinz Zwerenz von der Hochschule München.
- Die 800 Mitgliedsunternehmen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, beschäftigen im Durchschnitt 22 Mitarbeiter und davon 2 Auszubildende.
- 56 Prozent firmieren als Einzelunternehmen, 20 Prozent als Personengesellschaft und 24 Prozent als Kapitalgesellschaft.
- Das durchschnittliche Alter der Betriebe beträgt 31 Jahre, das der Betriebsinhaber 44 Jahre.
- Die Befragten sind zu 84 Prozent männlich und zu 16 Prozent weiblich.

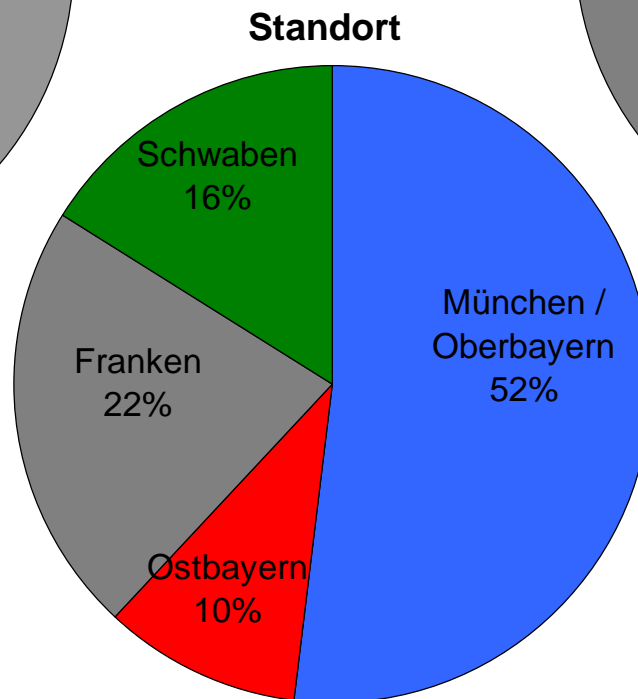
3. Spezifikation der Umfrageteilnehmer



Branchenverteilung



Größe / Mitarbeiterzahl



Standort

4. Repräsentativität und Vergleichbarkeit

	Kriterium / Bezugsgröße	BDS/DGV	Bayern
Branche	Industrie	=	=
	Handel	-	=
	Handwerk / Bauwirtschaft	+	=
	Tourismus / Gastronomie	=	=
	Sonstiges / Dienstleistungen	=	+
Größe	0 – 9 Mitarbeiter	=	-
	10 – 50 Mitarbeiter	=	+
	> 50 Mitarbeiter	=	=
Standort	München / Oberbayern	=	+
	Ostbayern	-	-
	Franken	=	-
	Schwaben	=	=

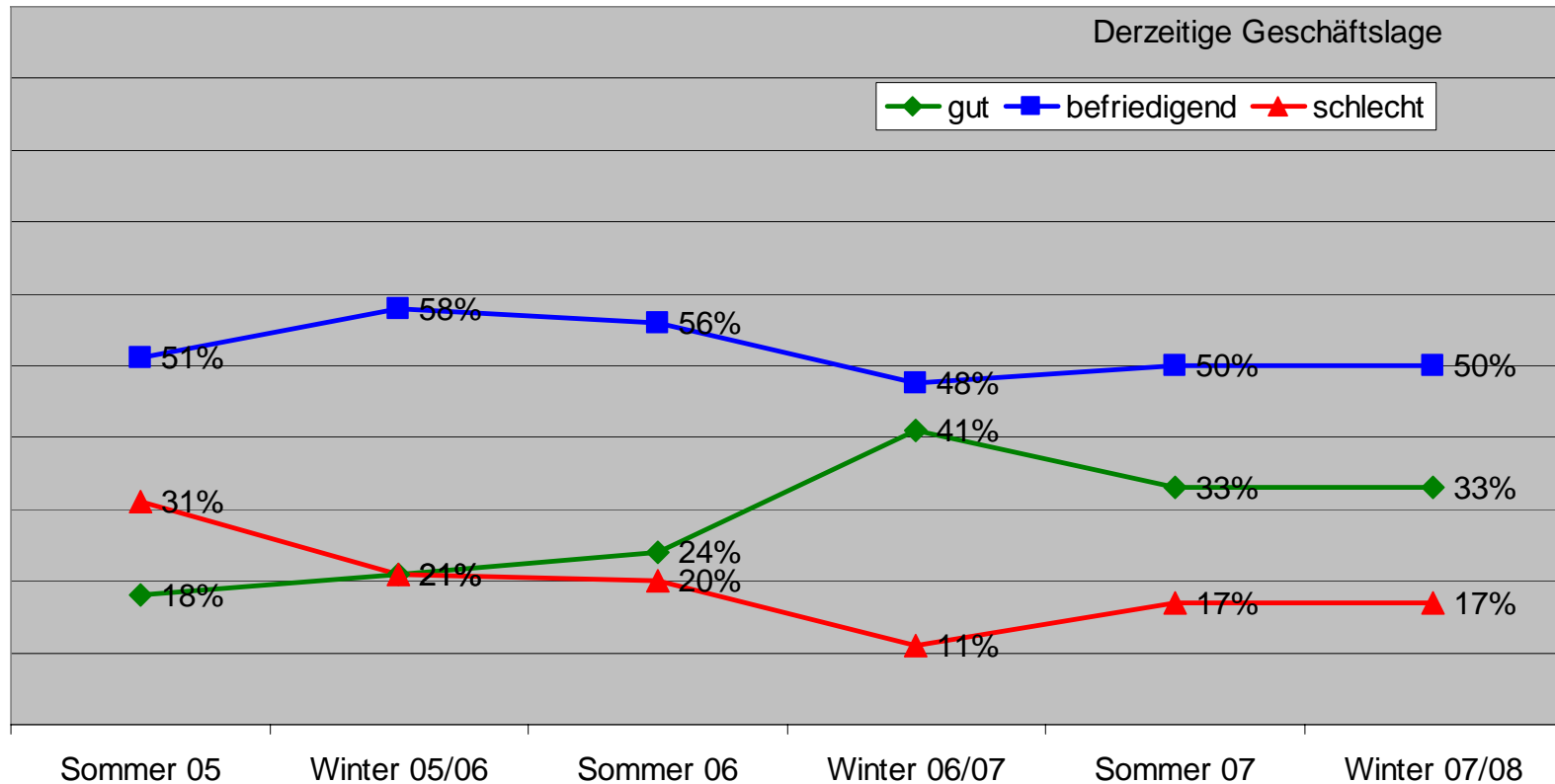
Toleranzintervall von 5%

= (Spezifikation der Umfrageteilnehmer im Toleranzintervall)

+ (überrepräsentiert)

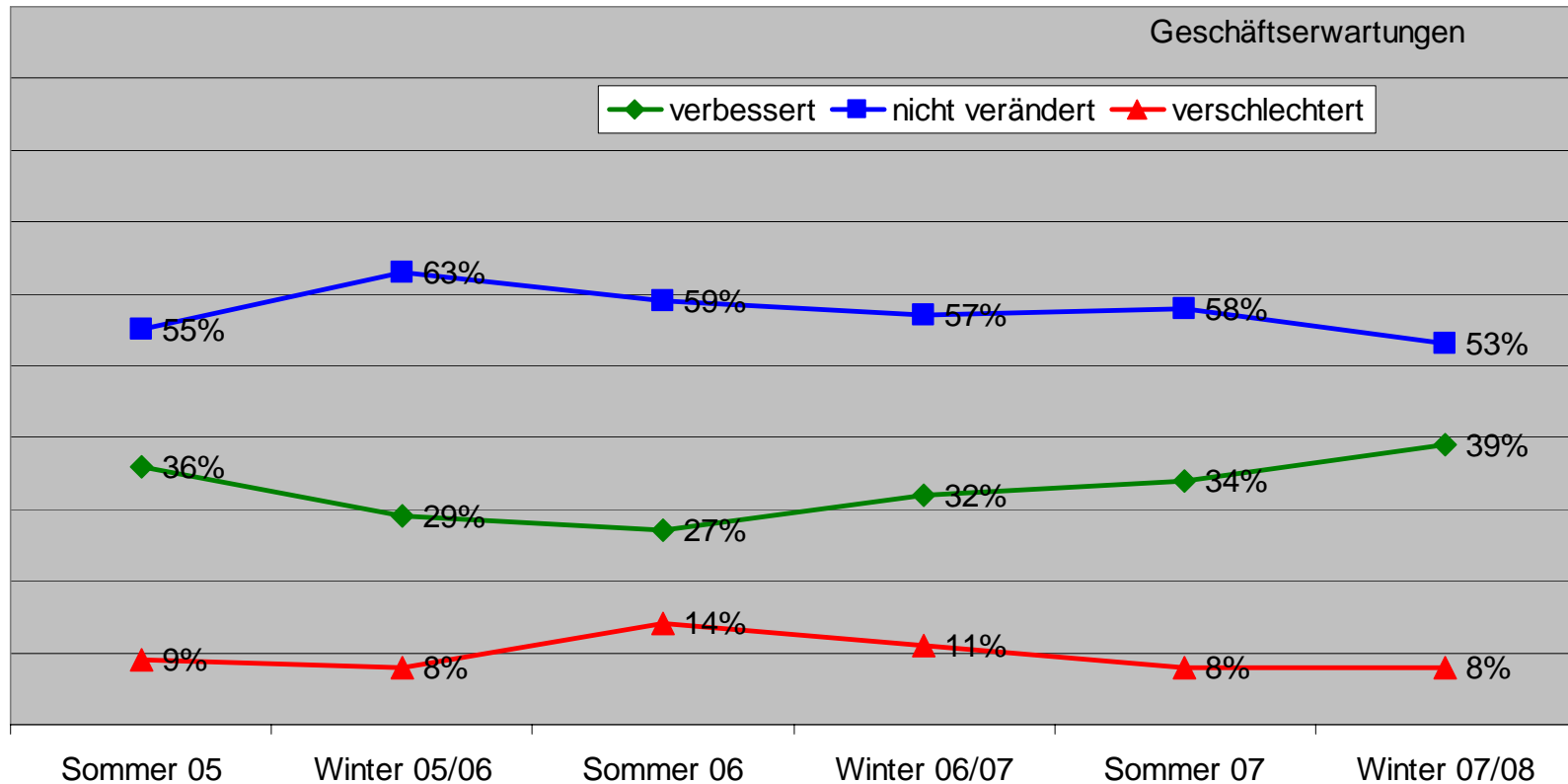
- (unterrepräsentiert)

5.1 Unsere derzeitige Geschäftslage ist ...



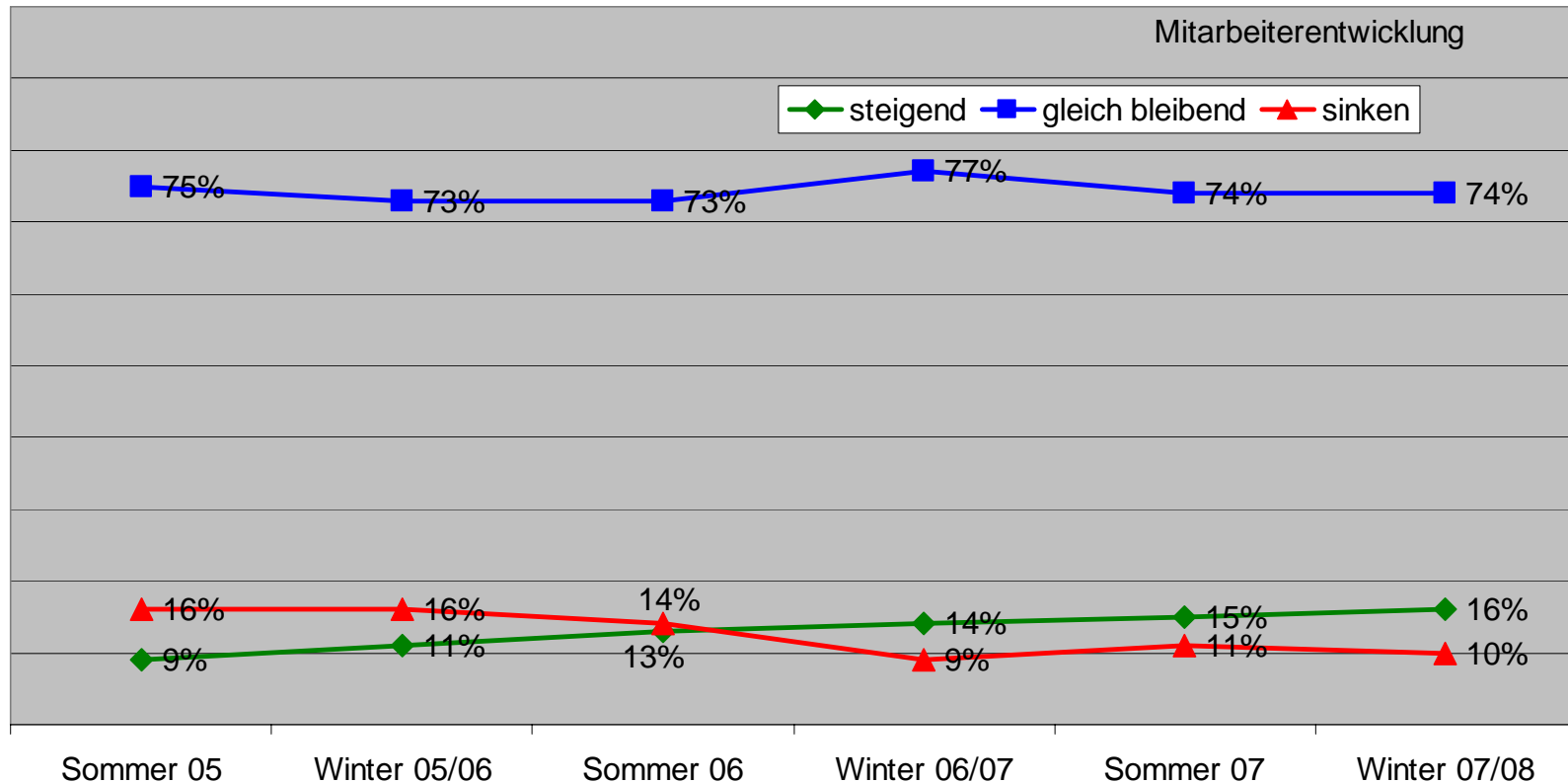
- Die Geschäftslage im Handel (gut: 22 Prozent) ist deutlich schlechter als in den anderen Branchen. Derzeitiger Konjunkturmotor ist der Dienstleistungssektor (gut: 36 Prozent).
- Die Geschäftslage in Ostbayern (gut: 27 Prozent) ist schlechter als im Rest Bayerns. Besonders positiv ist die Entwicklung in Schwaben (gut: 42 Prozent).

5.2 Wir erwarten, dass sich unsere Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten ...



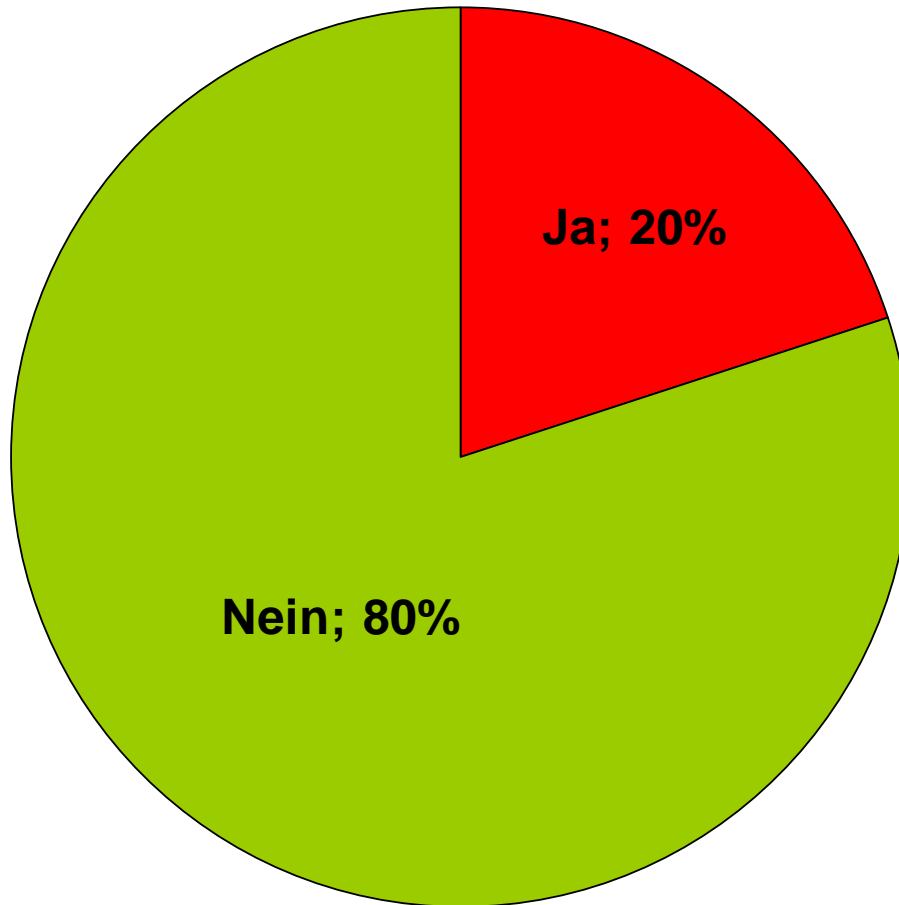
- 15 Prozent der Unternehmen mit mehr als 10 Mitarbeitern erwarten schlechtere Geschäfte, dagegen nur 5 Prozent der Kleinbetriebe.
- Die Erwartungen im verarbeitenden Gewerbe (verbessert: 35 Prozent) sind verhaltener als in den anderen Branchen, z.B. 44 Prozent „verbessert“ im Dienstleistungssektor.
- Besonders in Schwaben ist ein weiterer Aufschwung zu erwarten (verbessert: 44 Prozent), während Ostbayern den letzten Platz einnimmt (verbessert: 32 Prozent).

5.3 Die Zahl unserer Beschäftigten wird im Laufe der nächsten 6 Monate ...



- 19 Prozent der Unternehmen mit mehr als 10 Mitarbeitern erwarten sinkende Mitarbeiterzahlen, dagegen nur 6 Prozent der Kleinbetriebe.
- Besonders im Dienstleistungssektor entstehen neue Arbeitsplätze (steigend: 21 Prozent), weit weniger im Handel (steigend: 11 Prozent).
- Neue Stellen sind in Schwaben zu erwarten (steigend: 18 Prozent), deutlich weniger Zuwachs in Ostbayern (steigend: 11 Prozent).

5.4 Konnten Sie in der jüngsten Zeit offene Stellen nicht besetzen?



- Größere Unternehmen mit mehr als 10 Mitarbeitern haben dieses Problem fast doppelt so oft (29 Prozent) als Kleinbetriebe.
- Im Handel gibt es deutlich weniger nicht besetzte Stellen (13 Prozent) als in den übrigen Branchen.
- In Oberbayern tritt das Problem nicht besetzter Stellen am häufigsten auf (21 Prozent), in Ostbayern am seltensten (16 Prozent).

6.1 Umfrageergebnisse nach Regionen: Oberbayern

Geschäftslage	Bayern	Oberbayern	Differenz
gut	33%	32%	-1%
befriedigend	50%	52%	2%
schlecht	17%	16%	-1%

Geschäftserwartungen	Bayern	Oberbayern	Differenz
verbessert	39%	37%	-2%
nicht verändert	53%	56%	3%
verschlechtert	8%	7%	-1%

Mitarbeiterentwicklung	Bayern	Oberbayern	Differenz
steigend	16%	16%	0%
gleich bleibend	74%	73%	-1%
sinkend	10%	11%	1%

6.2 Umfrageergebnisse nach Regionen: Ostbayern

Geschäftslage	Bayern	Ostbayern	Differenz
gut	33%	27%	-6%
befriedigend	50%	51%	1%
schlecht	17%	22%	5%

Geschäftserwartungen	Bayern	Ostbayern	Differenz
verbessert	39%	32%	-7%
nicht verändert	53%	56%	3%
verschlechtert	8%	12%	4%

Mitarbeiterentwicklung	Bayern	Ostbayern	Differenz
steigend	16%	11%	-5%
gleich bleibend	74%	78%	4%
sinkend	10%	11%	1%

6.3 Umfrageergebnisse nach Regionen: Franken

Geschäftslage	Bayern	Franken	Differenz
gut	33%	32%	-1%
befriedigend	50%	51%	1%
schlecht	17%	17%	0%

Geschäftserwartungen	Bayern	Franken	Differenz
verbessert	39%	39%	0%
nicht verändert	53%	53%	0%
verschlechtert	8%	8%	0%

Mitarbeiterentwicklung	Bayern	Franken	Differenz
steigend	16%	17%	1%
gleich bleibend	74%	71%	-3%
sinkend	10%	12%	2%

6.4 Umfrageergebnisse nach Regionen: Schwaben

Geschäftslage	Bayern	Schwaben	Differenz
gut	33%	42%	9%
befriedigend	50%	43%	-7%
schlecht	17%	15%	-2%

Geschäftserwartungen	Bayern	Schwaben	Differenz
verbessert	39%	44%	5%
nicht verändert	53%	48%	-5%
verschlechtert	8%	8%	0%

Mitarbeiterentwicklung	Bayern	Schwaben	Differenz
steigend	16%	18%	2%
gleich bleibend	74%	74%	0%
sinkend	10%	8%	-2%